

HEINRICH ZILlich

Dr. rer. pol., Dr. phil. h. c.

Starnberg am See (Obb.) 24.5.1954
Josef-Fischhaber-Straße 15
Tel. 3055

Herrn
Otto Preminger
z.Zt. Geiselsgasteig

Sehr geehrter Herr Preminger,

als ich neulich in Badgastein war, wo ich einen alten Bekannten, Herrn Dr. Windischbauer, traf, hatte dieser gerade meinen letzten Roman - "Der Sprung im Ring" - gelesen; er sagte mir, er werde das Buch sofort Herrn Mankiewicz schicken, denn es eigne sich zur Verfilmung. Nun empfang ich heute einen Brief von Dr. Windischbauer, der mir mitteilt, Herr Mankiewicz habe den Roman inzwischen gelesen; er gefiele ihm sehr, doch halte er sich nicht für zuständig, da der Stoff so europäisch sei, daß dafür weit eher Sie in Betracht kämen. Herr Mankiewicz rate mir, mich an Sie zu wenden, denn Sie würde der Filmvorwurf, der im Buch stecke, bestimmt interessieren.

Ich erlaube mir daher, bei Ihnen anzufragen, ob ich Ihnen den Roman überreichen darf. Ich brauche nicht zu betonen, daß ich glücklich wäre, wenn Sie ihn prüfen wollten. Vielleicht finden Sie Zugang zu dem von mir geschilderten Liebesschicksal einer ungewöhnlichen Frau, die das Ende des ersten Weltkriegs am Grenzsaum Altösterreichs erlebt, wo einer der jungen Balkanstaaten die kaiserliche Herrschaft ablöst, und die dann, zwischen zwei Männer gestellt, ihrer Leidenschaft folgt und deren bitteres Ende in der wüsten Zeit nach dem zweiten Weltkrieg in Berlin erduldet. Es spiegelt sich im Los dieser Frau ein Stück abendländischer Geschichte, doch liegt das Schwergewicht der Handlung durchaus auf dem persönlichen Erleben einer bedenkenlosen Liebe.

Falls Sie sich die Mühe machen wollen, meinen Roman zu lesen, bitte ich um eine kurze Mitteilung. Ich werde Ihnen dann das Buch an die von Ihnen angegebene Anschrift senden.

Mit ausgezeichnetester Hochachtung
Ihr sehr ergebener

ikg *Hm. Zillich*